

Jahresbericht 2024

Seit der Gründung am 22. November 2022 hat unser Vorstand auch im Kalenderjahr 2024 sich mehrmals physisch oder digital über die Aktivitäten in den Wahlkreis-Gruppierungen ausgetauscht. Primär an deren Anlässen treffen sich die Seniorinnen und Senioren der Mitte-Partei. Das führt erfahrungsgemäss zu geschätzten Begegnungen und fördert das Gefühl der gesellschaftlichen Verbundenheit auf regionaler Ebene. Unsere Vereinigung ist mit 1 Sitz im kantonalen Mitte-Parteivorstand, mit 3 Delegiertenstimmen bei der Mitte Kanton Luzern und mit 5 Stimmen an der Mitgliederversammlung von Die Mitte 60+ Schweiz vertreten, welche von alt NR Ida Glanzmann-Hunkeler präsiert wird.

Polit-Forum zum Wandel der Medienlandschaft

Wie im Vorjahr haben wir ein Polit-Forum organisiert und zwar am 29. August 2024 (im Anschluss der GV 2024) im Marianischen Saal. Da das Thema „Wandel der Medienlandschaft“ weiterhin aktuell ist, fügen wir hier den Tagungsbericht (kursiv) bei, verdankenswert verfasst von Peter R. Hofmann, GF Die Mitte 60+ Schweiz, Oberägeri ZG.

Das Polit-Forum 2024 war dem besorgniserregenden und komplexen Wandel in der Medienlandschaft gewidmet. Rund 50 Teilnehmende verfolgten am 29. August 2024 im Marianischen Saal mit grossem Interesse den einführenden Kurzreferaten von Jean-Michel Cina (Präsident der SRG-SSR) und dem Politikwissenschaftler Michael Hermann (Geschäftsführer des Forschungsinstituts Sotomo). Alt Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler äusserte sich besorgt angesichts der Medienentwicklung, welche aus ihrer Sicht gar einer Medienkrise gleichkomme. Neue Kommunikationskanäle, Künstliche Intelligenz, zunehmende Digitalisierung und Vernetzung, geändertes Verhalten der Gesellschaft und mediale Konzentrationen seien grosse Herausforderungen. Glaubwürdige und unabhängige Qualitätsmedien seien auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unseres Landes wichtig. Zu diesem unverzichtbaren Stabilisator sei Sorge zu tragen. Eine reduzierte Zahl von Printmedien könne sich wohl noch behaupten, ihre Zukunft sei aber ungewiss.

Ungleicher Bezug zur vielfältigen Medienwelt

Die Bedürfnisse und der Zugang zu den verschiedenen Medien und ihren Plattformen seien je nach Alter und Bildung unterschiedlich. Mit gratis angebotenen Informationen und kurzen, oft reisserisch redigierten Artikeln sei beispielsweise die Meinungsbildung oberflächlicher und lückenhafter geworden. Solches schwäche gerade die politische Meinungsbildung und entfremde von den aktuellen demokratischen Entwicklungen. Für Jean-Michel Cina und Michael Hermann sei deshalb entscheidend, wie die neuen Kommunikationskanäle und Technologien sinnvoll und zeitaktuell zum echten Nutzen von Mensch und Gesellschaft eingesetzt werden. Qualitätsmedien national und regional seien unverzichtbar für die politische Meinungsbildung und für eine partizipative föderalistische Demokratie.

Bedrückende Gefühle einer professionellen Journalistin

Ein ungeschminktes Statement, digital von der krankheitsbedingt am Podiumsgespräch verhinderten und bei 'NZZ am Sonntag' tätigen Journalisten Raffaella Roth (aufgewachsen in Neudorf) bewegte das Publikum. So beschrieb sie vor dem Hintergrund der durch die TX Group AG (vormals Tamedia AG) angekündigten Massnahmen unter anderem, dass im

Schnitt jede Woche zwei Medienschaffende aus ihrem Beruf aussteigen und konstatierte, dass der Journalismus in der Politik keine Lobby habe. Für die Zukunft eines unabhängigen Journalismus bauche es dringend nachhaltige Lösungen.

Wertschätzung der Regionalzeitungen

Der Einbruch an Ressourcen (höhere Produktionskosten, abnehmende Werbeeinnahmen und Rückgang an zahlenden Abonnenten) und zunehmende politische Einflussnahmen bei den Medienunternehmen hätten zur Folge, dass viele überregionale Zeitungen sich in bestimmten Bereichen (wie Ausland- und Wirtschaftstexte, Kommentare) gleichen wie ein Ei dem anderen, was tendenziell journalistischer Einheitsbrei sei. Alt Nationalrätin Ida Glanzmann schlug deshalb eine Lanze für die Regionalzeitungen am Beispiel ihres Leibblattes Willisauer Bote. «Regionalzeitungen berichten erfahrungsgemäss bürgernaher, zeitaktuell und sind auch aus kultureller Sicht geschätzt». Sie müssten sich aber gegen Gratiszeitungen durchsetzen, die – meistens ohne journalistische Leistungen – ihnen wichtige Werbeeinnahmen wegschnappen». Von den grossen Medienhäusern erwartet Glanzmann vermehrt sachgerechte und vertiefte Berichterstattung und Analysen.

Die Vielfalt und den Zusammenhalt der Schweiz stärken

Zu der Halbierungs-Initiative bestand im Podium wie offensichtlich auch im Publikum Konsens: Die SRG praktiziere mit Erfolg, der Vielfalt unserer schweizerischen Sprach- und Kulturregionen gerecht zu werden. In unabhängigen Umfragen bestätigte sich – gemäss Politikwissenschaftler Michael Hermann - die hohe Wertschätzung der SRG/SSR bei der Bevölkerungsmehrheit. Würden aber im Sinne der Halbierungs-Initiative die finanziellen Mittel gekürzt, wären namhafte Budgetkürzungen bei der SRG verbunden mit einem problematischen Leistungsabbau unausweichlich, erklärte SRG-Präsident Jean-Michel Cina. Die von den Konsumenten und reduzierten Abgaben der Unternehmen eingesparten Gelder würden stattdessen aber nicht den privaten Medien zukommen. Gemäss Cina hat 'die Vielfalt' die Schweiz medial gross gemacht. Deshalb sind die Schweizer Eigenheiten zu fördern und das Miteinander von Mehr- und Minderheiten weiterhin zu stärken, was auch in den Meinungen des anwesenden Publikums zum Ausdruck kam.

Dank und Wertschätzung

Diesen Jahresbericht abschliessend danken wir dem Vorstandskollegium für die gegenseitig fördernde Zusammenarbeit, der Mitte-Kantonalpartei und dem Parteisekretariat für den verlässlichen Support sowie unseren Gönnern für ihren Obolus. Wertschätzend erwähnen wir ich gerne auch die Wahlkreisgruppierungen, welche ihre Anlässe übers Jahr weiterhin autonom und erfolgreich veranstalten. Solche und weitere sporadische Begegnungen sind gerade für Mitmenschen im Seniorenalter segensreich und bereichern deren Alltag.

Egolzwil / Luzern, 18. Juli 2025

Alois Hodel, Egolzwil
Präsident

Rico De Bona, Luzern
Vizepräsident